

aus weissem Sandsteine gehauen. Die ganze Höhe beträgt zwanzig Fuss und sieben Zoll. Eine ausführlichere Beschreibung nebst der Abbildung des Denkmals, ist in dem vierten Hefte der Skizzen zu einem Gemälde von Hamburg des Herrn Dr. Meyer, enthalten. Seit der Zerstörung der trefflichen Bepflanzung dieser, die schönsten Ansichten der Stadt, der beyden Alsterbassins und ihrer Umgegend beherrschenden Höhe, im Jahre 1815, ist das Denkmal wieder mit einem kleinen Pappeln umpflanzt worden. Die Höhe wird hoffentlich bey der künftigen Domolirung des übrigen Waldes stehen bleiben und durch neue Pflanzungen verschönert werden.

Das Eimbeckische Haus. Dieses grosse Gebäude liegt zum Theil im Dornbusch oder der Carbraderstrasse und zum Theil in der kleinen Johannisstrasse. Von jeher hatte es mancherley Bestimmungen; während der französischen Occupation ward die innere Einrichtung verändert. Jetzt ist hier 1) das Haupt-Accise-Comptoir. 2) Das Zoll-Comptoir. (Zu beyden der Eingang von der Seite des Dornbusches) 3) Eine Treppe hoch (Eingang von der kl. Johannisstrasse) findet man das Audienz-, das Commissions-, das Relations-Zimmer und die Canzeley des Niedergerichtes. Das Niedergericht besteht aus einem Praeses, sechs Richtern, einem Actuar und dem Substituten desselben. Der Praeses und zwey der Richter müssen graduirte Rechtsgelahrte seyn. In den öffentlichen Audienzen (Montag und Freytag 12½ Uhr) treten die gerichtlichen Procuratoren auf. 4) Das Kriegsgericht des Bürgermilitärs wird in dem Audienz-Saale des Niedergerichtes gehalten. 5) Auch werden in demselben Zimmer des Nachmittags um 5 Uhr, Häuser, Grundstücke und Schiffe öffentlich versteigert. 6) Zwey Treppen hoch ist der Lotterie-Saal. 7) Das Versammlungszimmer der Randeputation. 8) Das Actuarat des Falliwesens. 9) Die Registratur der Oberger. und Niederger. Acten wie auch des ehemaligen Tribunals erster Instanz. 10) Das Versammlungszimmer der Zolldputation.

11) Der Audienzsaal, das Commissionszimmer und die Canzeley des Handelsgerichtes. (S. diesen Artikel) Früher befand sich hier das anatomische Amphitheater, in welchem auch die so äusserst gemeinnützigen Lehrvorträge für junge Künstler, Fabrikanten und Professionisten, mit Erfolg gehalten wurden.

Elb-Erholung und Elb-Halle. Die Elb-Erholung ist das niedrige zuerst auf dem Hamburger Berg an der Elbe erbaute Haus. Wirth ist Herr Hertfurth. Der Elbstrom und die Ankunf und Abfahrt der Schiffe gewähren den Besuchenden eine erfreuliche Ansicht und einen grossen Genuß. Neben diesem Gebäude ist ein geschmackvolles grosses Haus mit einem Altan errichtet, Elb-Halle genannt. Nur den Abonnenten wird der Eintritt gestattet. Doch können Fremde von diesen Mitgliedern, gegen Erlangung eines Speciechalters für den Monat, eingeführt werden. Das Innere der Elb-Halle ist prachtvoll decorirt, und besteht aus 2 grossen Sälen, in welchen 150 Personen speisen können, und aus 4 Nebenzimmern. Vor beyden Häusern ist ein schöner mit Bäumen bepflanzter Spaziergang für das Publicum angelegt. In Hamburg's Umgebung ist dieser Erheerungsort unstreitig einer der vorzüglichsten, und, was namentlich seine Lage betrifft, einzig in seiner Art. Stifter ist der um unsere Gefängnisse und Besserungs-Anstalten höchst verdiente Herr A. E. Martens; Eigenthümer Herr Heifurth.

Die Erholung des Herrn J. J. Hanfft, bey dem Dragoner-Atall No. 48. Wenn irgend ein den gesellschaftlichen Vergnügungen gewidmetes Institut in jeder Hinsicht die Aufmerksamkeit der Einheimischen und Fremden verdient, so ist es die Erholung. Ihr Stifter ist unser biedere und sehr verdiente Mitbürger, Herr Rittmeister Hanfft.

1) Der Zweck der Erholung soll seyn, gebildeten und gesitteten Personen, beyderley Geschlechts, einen angenehmen und anständigen Versammlungsort zu gewähren, und besonders dem Familien-